

LTB
407

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



Spaß
muss
sein!



DIE BESTEN
SKATER DER WELT.
IRGENDWANN.

Disney ZEKE & LUTHER

MO-FR, 19.45 UHR

NEU BEI
SUPER RTL

MEHR INFOS:

www.toggo.de

Toggo
Weil's Spaß macht.

VON SUPER RTL

WALT
DISNEY **Lustiges
Taschenbuch** 407



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH



IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2010
 Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
 Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin
 Geschäftsführer: Ulrich Buser
 Chefredakteur: Peter Höpfner

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,
 Telefon: 01805-700 5800*, Fax: 01805-861 8002*

*14 Cent/ Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/ Min. aus dem Mobilfunk

E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Leser- und Aboservice Österreich, Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice,
 D-20080 Hamburg, Telefon: 0049-1805-8610001, Fax: 0049-1805-8618002

E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Marketing und Kooperationen: Jörg Risiken (Unit-Leitung) - j.risiken@ehapa.de
 Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
 Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08 598

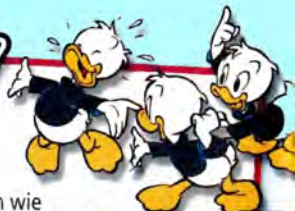
Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher (magazine@disney.de)



COMICS

- 5** Spaß muss sein!
- 30** Voll unter Dampf
- 64** Die Stadt der Roboter
- 99** Magie der Musik
- 133** ONKEL DAGOBERTS MILLIONEN:
Seine neunte Million
- 160** Issel in Nöten
- 173** Unterwegs in falscher Mission
- 198** Keine Hexe für einen Tag
- 213** Tief unter den Niagarafällen

LIEBE FREUNDE!



Ihr werdet sehen, auch wenn wir uns anfangs aufführen wie unser geschäftstüchtiger Großonkel, Spaß verstehen wir am Ende immer noch. Ohne Onkel Dagoberts finanzielle Unterstützung können wir unsere haarsträubende Geschäftsidee natürlich nicht umsetzen. Doch da wir uns schon fast wie die jüngsten Millionäre Entenhausens vorkommen, sind wir kaum zu halten und überzeugen Onkel Dagobert im Handumdrehen. Womit wir allerdings ganz und gar nicht gerechnet haben, ist der handfeste Humor der Eingeborenen, mit denen wir in Verhandlungen treten müssen. Und als sich die ganze Unternehmung schließlich als Flop herausstellt, haben wir trotzdem immer noch gut lachen - ganz im Gegenteil zu Onkel Dagobert ...

Auch die hinterhältige Hexe Gundel Gaukeley versucht wieder einmal ihr Glück. Der Hexenrat erlaubt ihr ausnahmsweise, einen Tag lang eine normale Frau zu sein. Ohne ihre Hexenkräfte gelingt es ihr natürlich, Onkel Dagoberts Antihexenalarm zu überlisten und als Geschäftsfrau in den Geldspeicher zu gelangen. Ob sie seine Nummer eins aber tatsächlich in die Finger kriegt? Abwarten!

Vor der berauschenden Kulisse der Niagarafälle wird es schließlich richtig gefährlich. Im Auftrag von Onkel Dagobert sollen wir ein stillgelegtes, erstmals hochmodernes Kraftwerk inspizieren. Doch als wir im Inneren auf einige Erfindungen des genialen Erbauers stoßen und Onkel Donald versehentlich mit einer der Maschinen einen Doppelgänger seiner selbst kreiert, wird die Situation ziemlich bedrohlich. Denn der zweite Onkel Donald ist darauf aus, uns und ganz besonders unseren Onkel aus dem Weg zu räumen ...

Wir wünschen euch jede Menge Spaß mit diesen Geschichten!

Eure Tick, Trick und Track



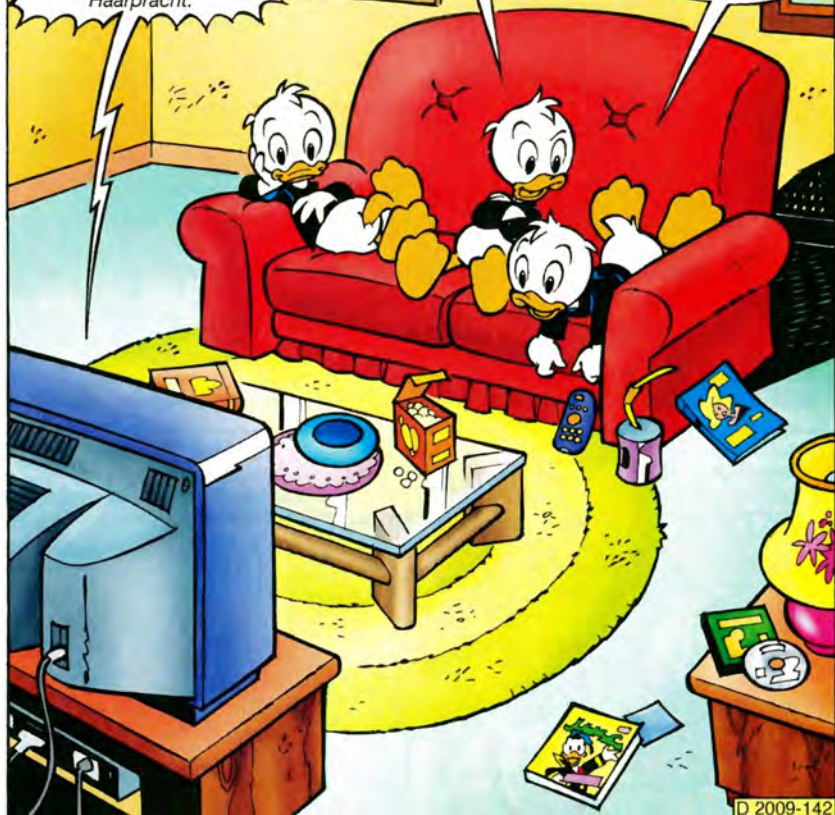


Spaß muss sein!

...wobei der ursprünglich lebende Stamm der Wollies besonders bekannt ist für seine ungemein ungewöhnlich üppige Haarpracht.

Schalt um! Wer will sich denn vor der Glotze bilden?

Warte doch mal. Ich finde das nicht uninteressant.



D 2009-142

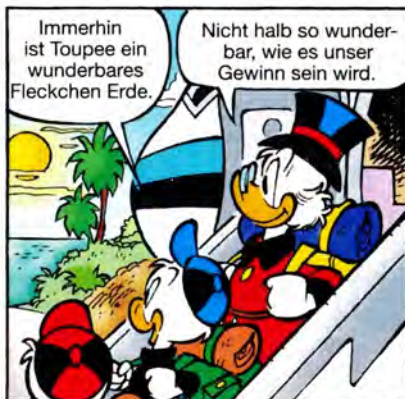
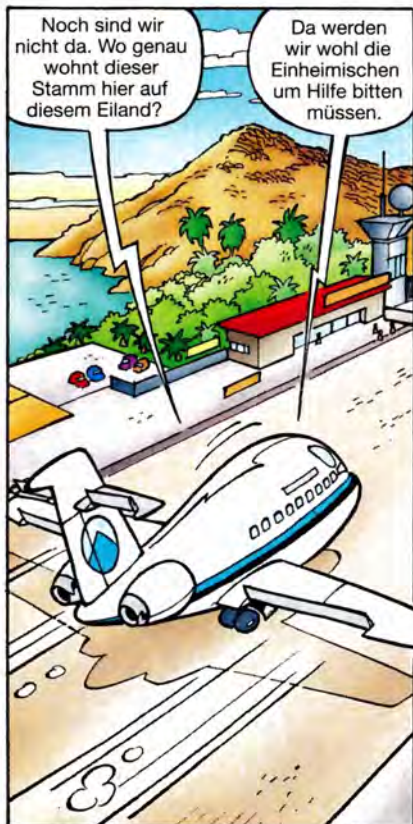
Gorm Transgaard (Story), Fecchi (Zeichnungen)

















Denk lieber an Carl! Der müsste auch langsam mal da raus.



Ich bin nur froh, dass ich hart verhandelt und nicht mehr als 19 Taler pro Person für diesen Flug bezahlt habe.



Immerhin, unsere Freunde landen sanft und sicher. Und schweren Herzens stapft man trotzdem tapfer durch den Dschungel...

Mir scheint, ich habe als Einziger noch rechtzeitig vor dem Absprung meinen Rucksack angelegt.



Tut uns leid!
Wir waren etwas
durcheinander.

Das kann ich
gut verstehen,
Kinder!



Das Problem ist nur, dass wir das
Mobiltelefon und den Kompass in
euren Taschen verstaut hatten.

Das
ist ja eine
Katas-
trophe!



Ich fürchte,
dann sind wir
verloren.

Was ist denn in
deinem Rucksack,
Onkel Dagobert?

Nutzloses Zeug,
zumindest in unserer
derzeitigen Lage.













Am nächsten Morgen bereiten die Ducks ihre Abreise vor...

Und wir können also jederzeit weitere Lockblätter bestellen, wenn wir welche brauchen?



Klar, E-Mail genügt. Versprochen ist versprochen!

Eine Sache wäre da noch...



Wir finden niemals allein und ohne Hilfe aus diesem Dschungel heraus.

Wenn's weiter nichts ist...



Hier ist ein mobiles Navigationsgerät. Die richtigen Koordinaten sind schon eingegeben. Geht ganz einfach.

Das ist ja grandios!



Nochmals danke für alles! Auf Wiedersehen!

Ich wünsche euch eine sichere Heimreise! Vergesst nicht, mich über Facebook zu kontaktieren, ja?



Der stundenlange
Marsch zermüht
Gebein und Gemüt...

Uff! Ich bin platt,
platt gesagt. Und
hungrig. Wie wär's
mit einer Pause?

Ich bin dabei. Wir rasten hier
und futtern was Feines aus
unsern Freßpaketen.













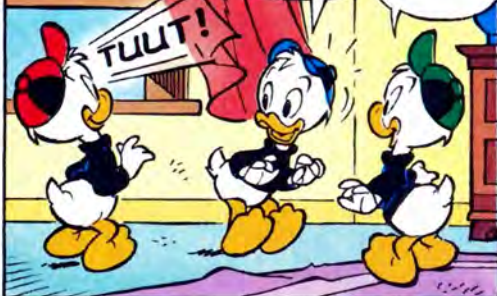
Wo unsere unternehmens-
lustigen Freunde auch
letztlich landen...



Und nach einer schier
unendlich langen
Woche...

Hört ihr? Das
muss Onkel
Dagobert sein!

Endlich!



Ich habe gerade erfahren, dass
die Testergebnisse bereit-
liegen. Ich vermute
mal, ihr drei
wollt gerne
mitkommen,
oder?

Nichts lieber
als das!



Ihr könnt gespannt sein! Die Tinktur
aus den Lockoblättern wurde an drei
menschlichen Versuchskaninchen mit
normalem Haarwuchs getestet.

Das Resultat ist sicher
mehr als haarig!

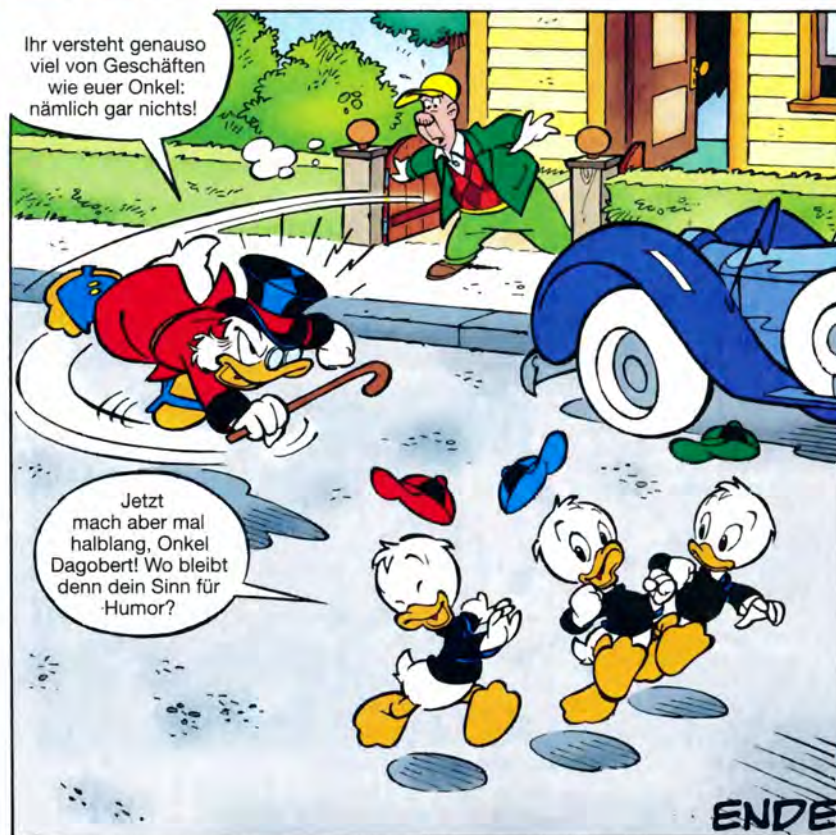


Wird's bald?
Präsentieren Sie
uns die Resultate!

Äh... aber ja...
wenn Sie darauf
bestehen.







Voll unter Dampf

Walt Disney

TECHNISCHES MUSEUM
ENTENHAUSEN

Was ihr
hier seht, Jungs,
ist der Stolz aller
braven Bürger unserer
Stadt! Ein Tempel der
Wissenschaft und der
Technik!

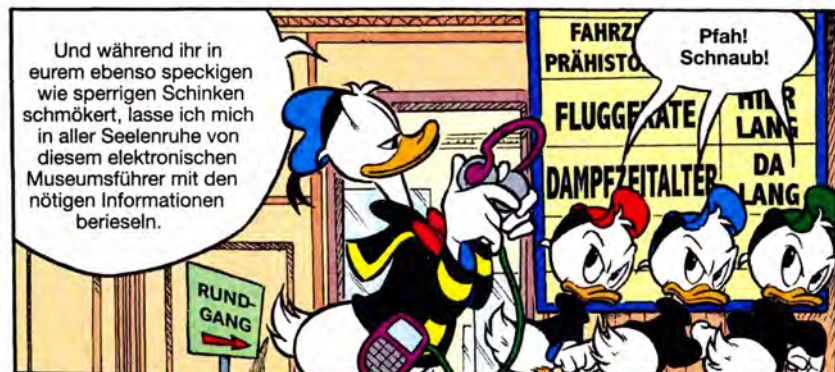


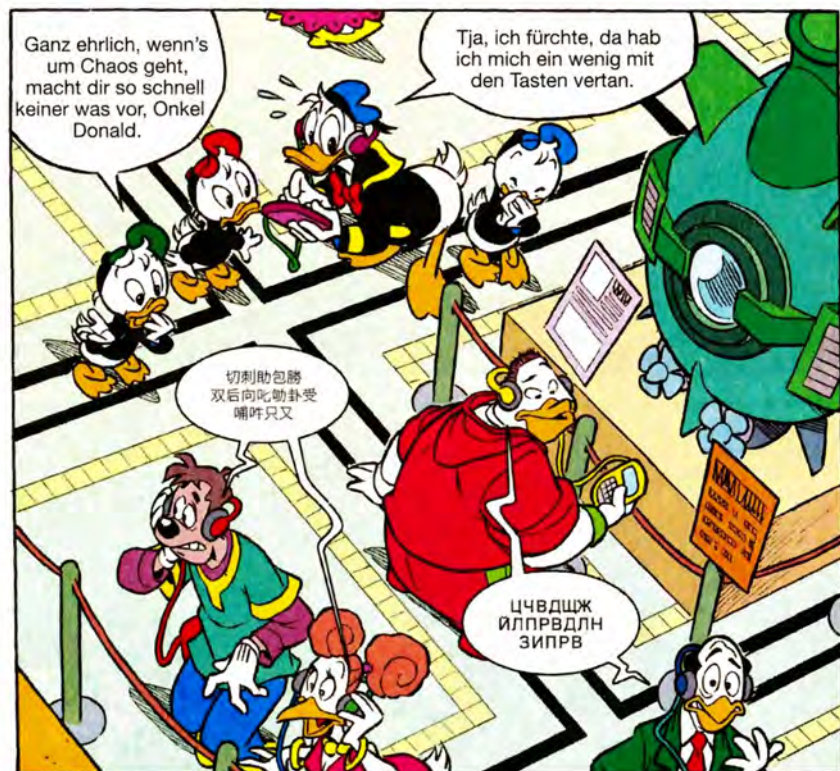
Laut unserem Schlauen
Buch ist da drin so ziemlich alles
ausgestellt, was irgendwann
mal neu und wegweisend auf
diesem Gebiet war!



Riccardo Pesce (Story), Vitale Mangiatordi (Zeichnungen)



















Tags
darauf...

Toll! Der Wagen des ersten Phantomias,
jenes geheimnisvollen Gentlemandiebes
vergangerer Zeiten. Ein Wunderwerk
der Ingenieurskunst!



Die Leute stehen
bestimmt Schlange,
um den zu sehen!

Ich
fürchte,
nein.



Was heißt das,
Herr Blindich?

Dass sich heute noch kein
einziger Besucher in unsere
Abteilung verirrt hat. Und gerade
mal vier waren es in den letzten
fünf Tagen.



Das Publikum zeigt keinerlei Interesse
an den Errungenschaften unserer
Vorväter. Heutzutage ist jedermann
nur noch besessen von moderner
Technologie.



Sie sehen zu schwarz, mein Bester! Falls
Sie überhaupt etwas sehen. Da sind schon
Besucher im Anmarsch!





Nicht lange
danach...

Ein Meisterwerk der Mechanik,
nicht wahr? Ja, der erste Phanto-
mias war stets auf der Höhe
seiner Zeit!



Tja, das versuchen die Leute
heutzutage auch zu sein. Leider
vergessen sie darüber völlig das
Schöne im Vergangenen.



Es ist wahrlich zum
Verzweifeln! Neuerdings
scheint doch kein Mensch
mehr ohne Internet und Handy
auszukommen! Diese neuen
Technologien verändern unser
Leben von Grund auf. Und
nicht unbedingt zum
Besseren.



Aber auch nicht nur zum
Schlechteren, Herr Direktor, so viel
Aufrichtigkeit muss bei aller Kritik
schon sein.



Ich jedenfalls freue mich darauf, die
Fußballübertragung heute Abend vor meinem
neuen Fernseher mit hochauflösendem
Bildschirm genießen zu dürfen!



Hmm.











Am nächsten Tag...

Macht hundert Taler. Garantie ist gestern abgelaufen. Nicht gerade der geborene Glückspilz, wie?

Nie gewesen. Aber als Pechvogel bin ich der Vollprofi.



Nachrichten! Inzwischen ist der Grund für die zahlreichen plötzlichen Ausfälle von Fernsehantennen in Entenhausen bekannt geworden.

Ach?

ETV 1



Wir erhielten die... äh... Schallplatte eines Bekenners, die sich nur auf einem alten Grammofon abspielen lässt.



Was Sie gestern Abend erleben durften, war lediglich der Anfang! Bald werde ich mit meinem mächtigen Analogstrahler sämtliche digitalen Geräte der Stadt lahmgelegt haben!



Das Zwitschern der elektronischen Zwielfichtzone wird verstummen! Nicht lange, und alle Gespräche werden wieder mit guten alten analogen Telefonen geführt!



Eine schreckliche Drohung! Ich fürchte, das ist nicht das Letzte, was wir von diesem seltsamen Ritter Analog gehört haben!



Furchtbar! Was für eine Vorstellung!

Wohl wahr! Wenn der Kerl so weitermacht, werde ich Überstunden schieben müssen bis zum Abwinken!



Sieht so aus, als hätte die Nachricht eine gestandene Panik in der Stadt ausgelöst!

Schnauf... keuch...
Ich werde meine Antenne vorsichtshalber im Safe meiner Bank einschließen!

Ich misstrauere den Banken! Mir bleibt keine Wahl, als mein Handy im Garten zu vergraben!



Wenig
später...

Höchste Zeit, dass sich der
Superheld in Schale wirft und
diesem verbissenen Technikverächter
auf den morschen Zahn fühlt!



Finden dürfte nicht schwer sein.
Ich brauche nur der Spur der
Zerstörung zu folgen!



Obwohl... die Erfahrung lehrt,
dass zu viele Spuren auf einmal
ziemlich zuverlässig ins Nichts
führen!

Tut mir leid, Leute! GPS
ausgefallen! Und ohne ist
man ja aufgeschmissen.

?!



O nein! Mein
Handy ist futsch!

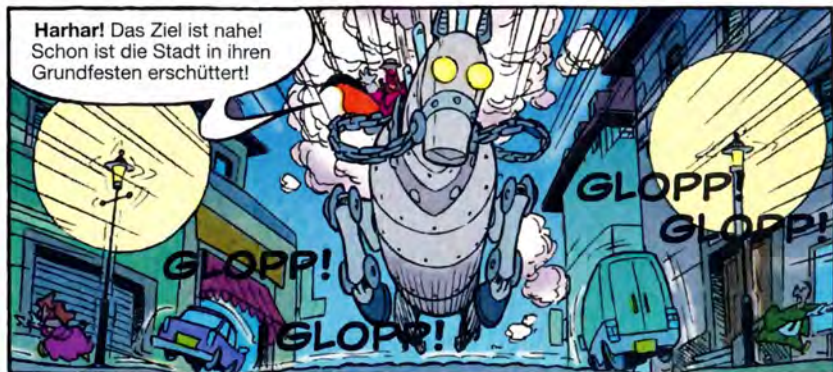
Wie sollen wir
nun miteinander
reden?



Kein Problem, Kinder! Dafür
gibt es seit eben Kuno Knäuls
Brieftaubendienst!

Ups!











Wenig später...

Gegen diesen aasigen Analogstrahler kann ich mit meinen modernen Waffen nichts ausrichten.



Ich bräuchte irgendwas Antikes. Hmm...



Herrje!
Schon so spät?
Höchste Zeit, dass
ich zur Arbeit komme!

Ich fürchte, in diesem Fall kann mir nicht mal der Herr Ingenieur aus der Patsche helfen.



Der macht nun mal in elektronisch und digital, und so was kann ich jetzt am wenigsten brauchen.



Aber wenn ich diesen analogen Attentäter nicht bald aufhalte, bombt... oder eher strahlt er Entenhausen in die technische Steinzeit zurück!



In derselben Nacht...

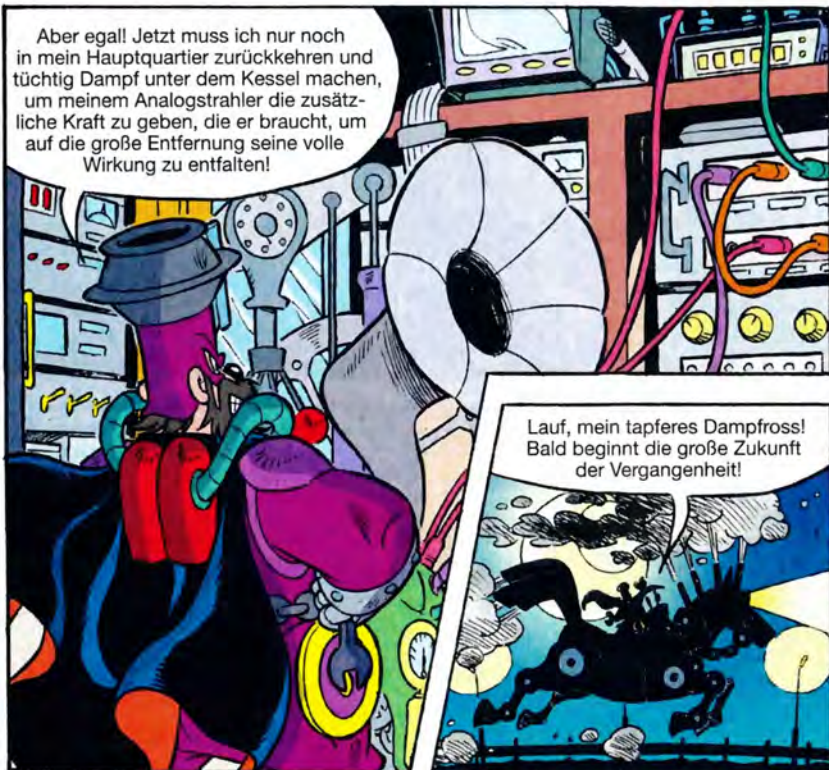
Endlich ist der Apparat installiert, mit dem ich die Satelliten im Orbit erreichen kann!



Uff! Ich gebe zu, ein kleines Manko haben diese alten Maschinen schon... sie sind elend schwer und von vergleichsweise beschränkter Handlichkeit.

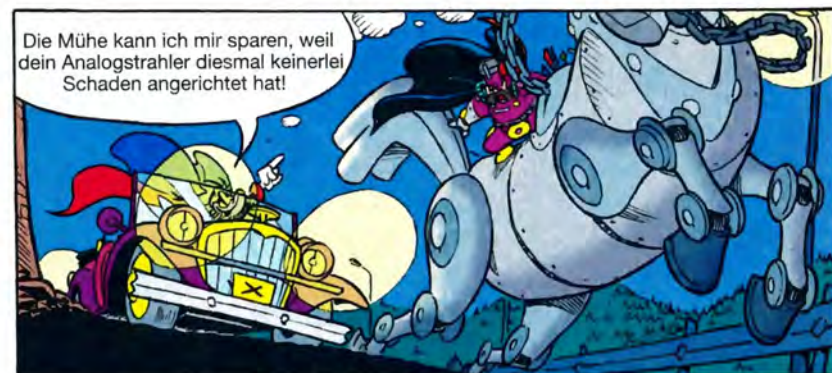


Aber egal! Jetzt muss ich nur noch in mein Hauptquartier zurückkehren und tüchtig Dampf unter dem Kessel machen, um meinem Analogstrahler die zusätzliche Kraft zu geben, die er braucht, um auf die große Entfernung seine volle Wirkung zu entfalten!



Lauf, mein tapferes Dampfross! Bald beginnt die große Zukunft der Vergangenheit!







„Mein Ziel war etwas, das seit Jahren darauf wartet, aus seinem Dornröschenschlaf geweckt zu werden: der Wagen des ersten Phantomias!“



Schnaub! Ich verabscheue dich, Sklave der Neuzeit!

Was zählt, ist immer noch das Ergebnis!



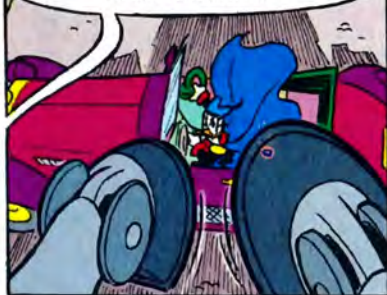
Hast du es noch immer nicht verstanden? An diesem Fahrzeug gibt es keine digitalen Bauteile, und darum ist dein Analogstrahler für die Katz!



Analogstrahler Volldampf voraus!



Pah! Der Vorteil eines Rosses ist, dass man den Gegner einfach in Grund und Boden reiten kann!



Offenbar hat der erste Phantomias mit ähnlichen Angriffen gerechnet und sich mit einem Rostbeschleuniger gerüstet!



Hrmpf! Du hast mich um den Ruhm und die Welt um die Segnungen eines analogen Alltags gebracht!



Schlage vor, du kletterst aus deinem Kaffeekocher von Kostüm und zeigst dein wahres Gesicht!





Einige Wochen
gehen ins Land...

Schauen Sie mal, Herr Blindich! Ich hab endlich die Lösung dafür gefunden, wie sich mehr Besucher in unsere Abteilung locken lassen!

Verstehe, Herr Duck. Und, äh... was muss ich mir darunter vorstellen?

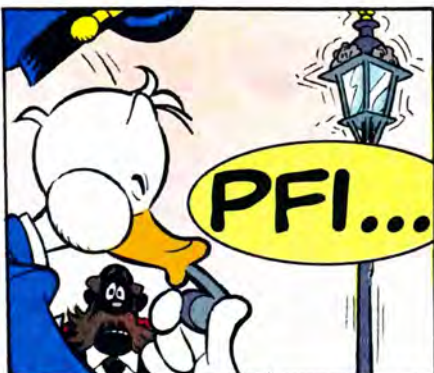


Ich hab die alte Dampflok in den Saal mit der letzten Gaslaterne der Stadt geschafft, mit dem Rechner meiner drei Rabauken verkabelt und eine Steuerung angeschlossen.



Ich... ich traue meinen Augen nicht! Eine ferngesteuerte Dampflok, mit der sich unsere Besucher vergnügen dürfen? **Respekt!**

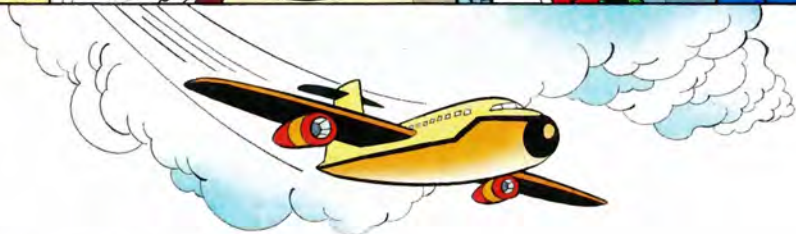




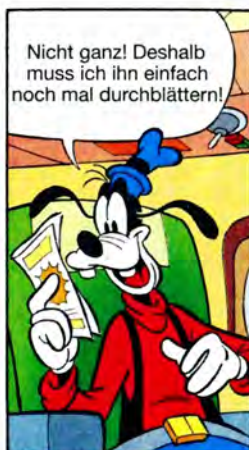


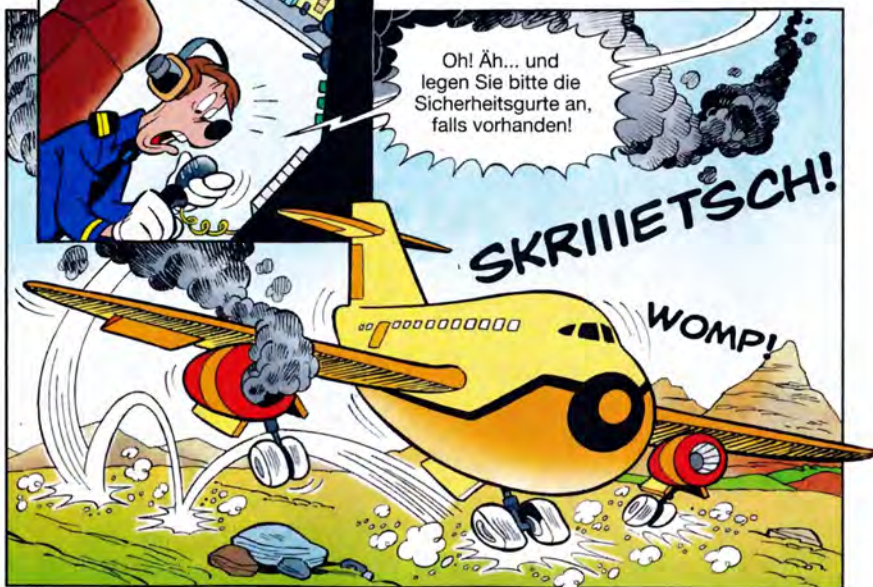
Die Stadt der ROBOTER

An Bord von Flug 101
der Happy-Airlines
nach Futurama...



Paul Halas (Story), Gonzalez (Zeichnungen)





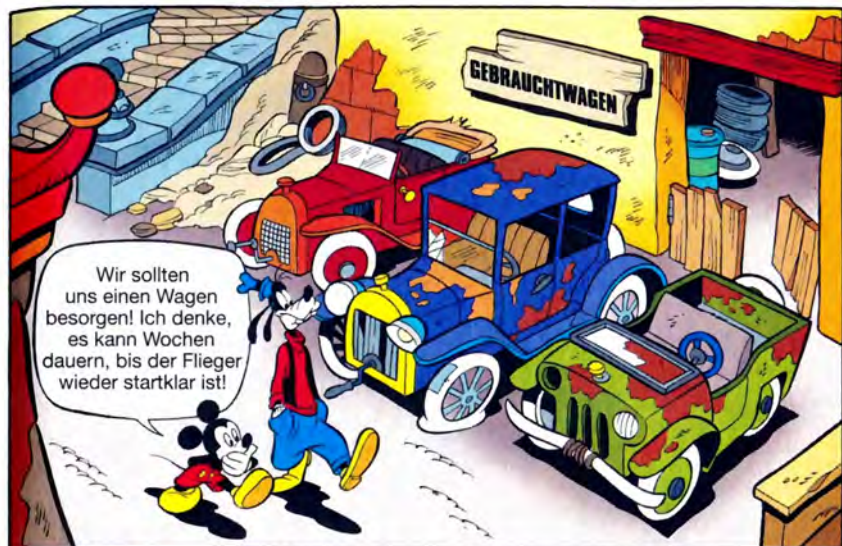
Wir möchten uns für die Unannehmlichkeiten entschuldigen und hoffen, dass Sie Ihren Bonusaufenthalt in dem schönen, äh...



PFSSSCH!







Du willst doch nicht etwa in einem dieser Wracks nach Futurama gondeln?











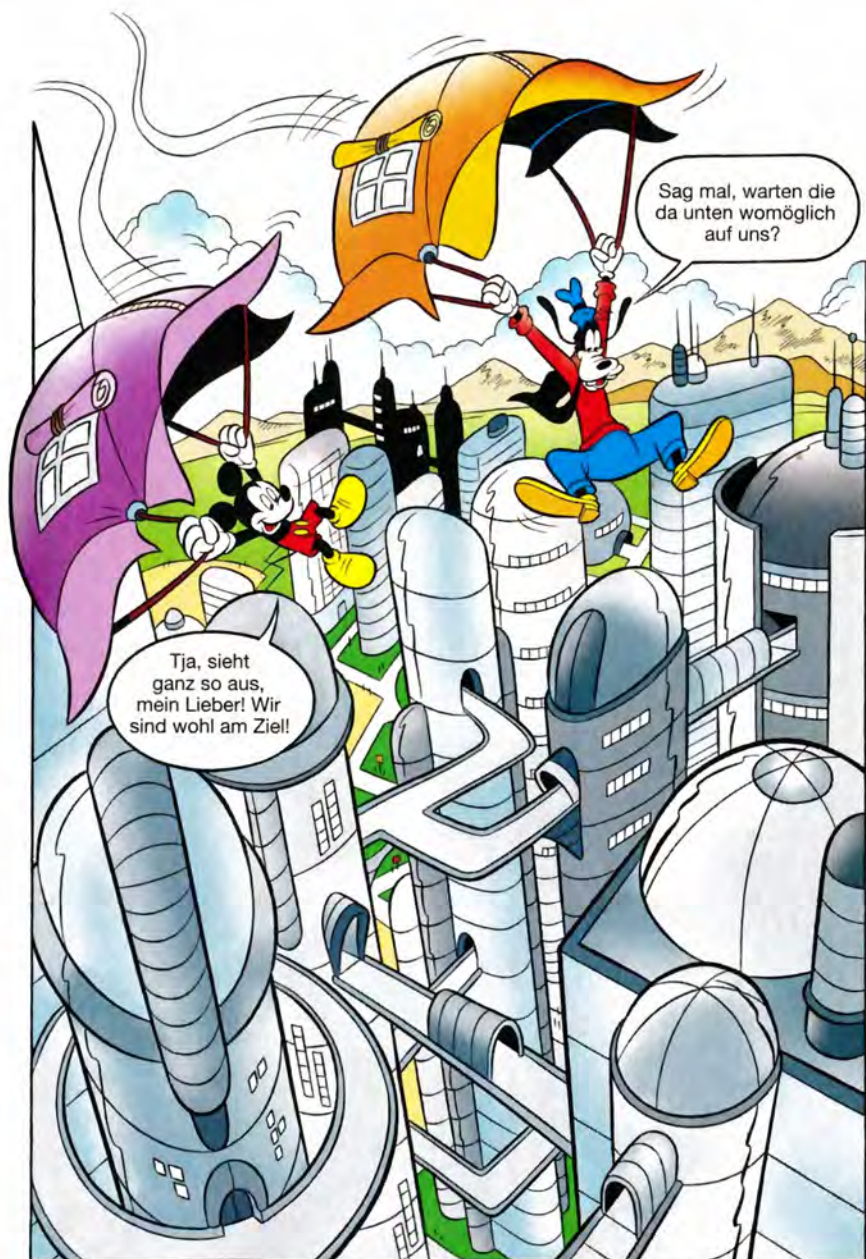










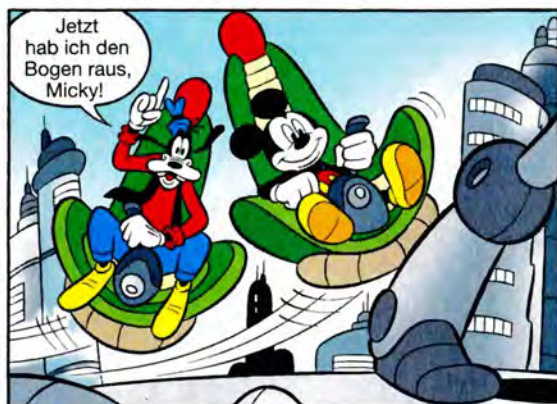




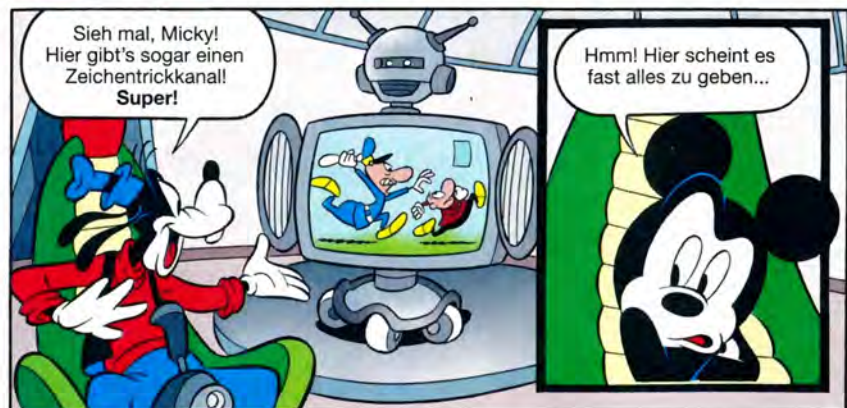


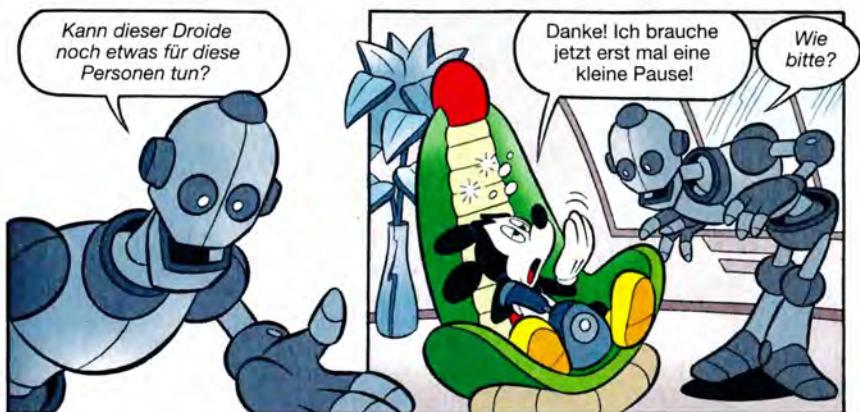
Mit dem Steuerknüppel können diese Personen ihren Untersatz leicht und bequem steuern!



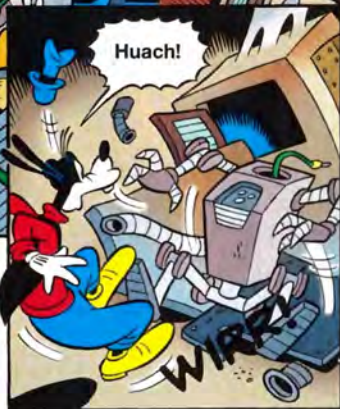




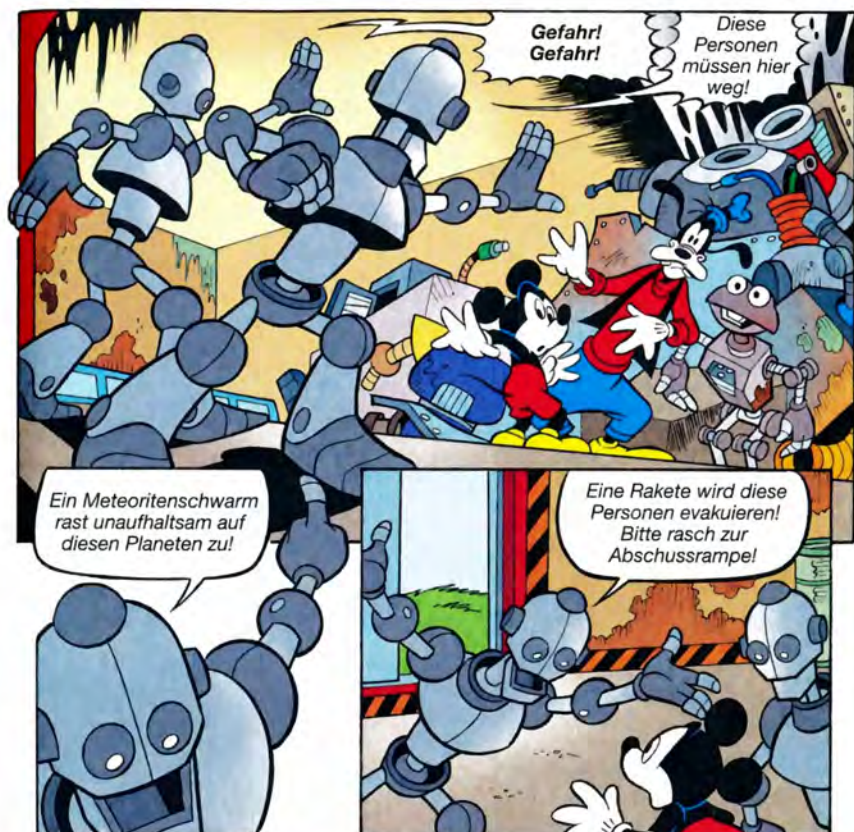














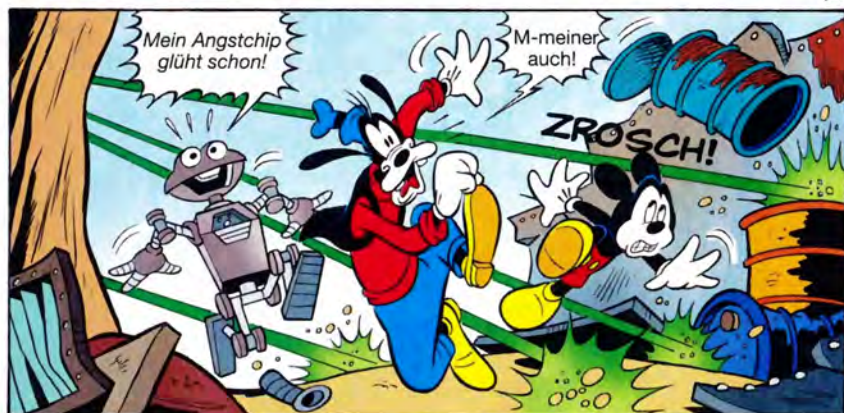
Kurz darauf...



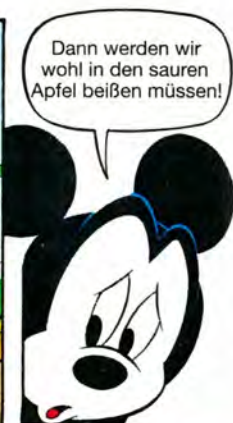
„Nach Jahrhunderten der vollständigen Automatisierung hatten die Bewohner von Futuropolis jede Fähigkeit verloren, selbst irgendetwas zu tun...“

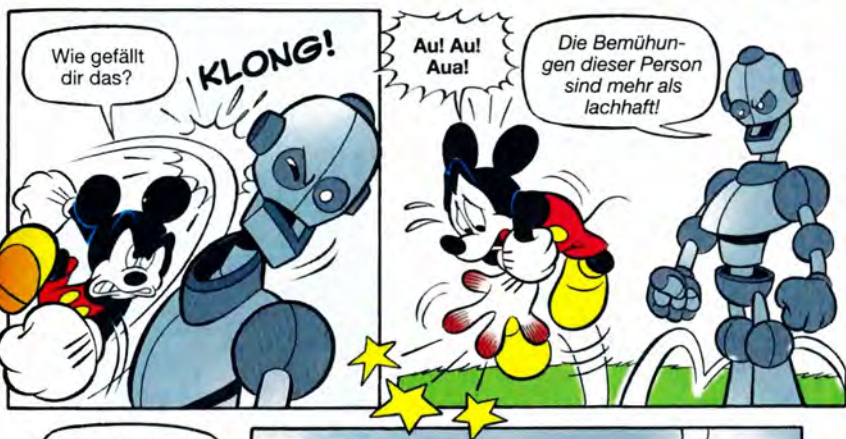
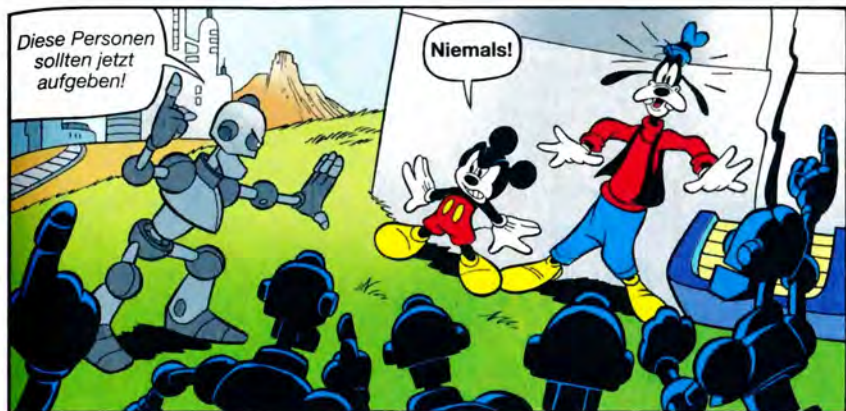
„Deshalb empfanden die Roboter sie als unnütz, trieben sie zusammen, pferchten sie in eine Rakete und...“

„...beförderten sie ins All!“









Doch dann, mit
einem Schlag...

Wo wollen
die hin?

Wieso
feuern sie
nicht?

Was
hat das zu
bedeuten?



Ein
zentraler
Befehl...

...verlangt
unbedingten
Gehorsam!



Und dann verlassen
die Roboter
die Erde...





Verzeiht, aber ich musste euch als Köder benutzen!



Nur so konnte ich mir un bemerkt Zugang zur Schaltzentrale verschaffen!



Du hast also die Kontrolle über...

...die Roboter übernommen, ja!



Bei alten Modellen wie mir bleiben die neuen Signale natürlich völlig wirkungslos!



Leider habe ich versehentlich den Selbstzerstörungsmechanismus der Stadt aktiviert! Daher sollten wir schleunigst von hier verschwinden!

Viel später...

Ah! Der Anblick von Hütten ganz ohne technischen Schnickschnack ist Labsal für meine Seele!



Was darf's sein?

Zwei Glas Limonade...



Darauf heben wir einen!



...und einen Liter feinstes Motoröl...

...für unseren metallischen Freund hier! Haha!





Magie der Musik



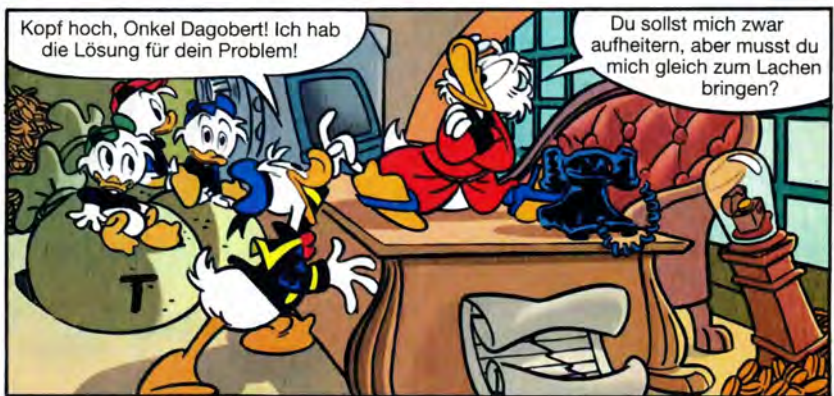
Stefano Bollani und Stefano Petruccelli (Story), Paolo Mottura (Zeichnungen)



„Eine Bande bezahlter Rüpel, die das Publikum gegen die Musiker aufstacheln sollte!“



„Das Konzert war eine Katastrophe – auf meine Kosten!“





„Na ja, gut. Ich will dir ausnahmsweise vertrauen, Nefie. Doch nur, weil ich muss.“

Ein Vorspiel im Geldspeicher für beide Künstler! Das ist der Beginn meiner Karriere als Impresario!

Beide Künstler?
Wer ist der zweite?

In dieser Saison ist Peterton gemeinsam mit Carolo Confuso auf Tournee!

Confuso?
Ist das nicht dieser zerstreute Tenor?

Richtig! Seine Konzerte sind immer für eine Überraschung gut!

„Ganz egal, welches bekannte Lied er auch anstimmt...“

„...irgendwann reißt bei ihm der Faden, er vergisst...“

„... den Text und fängt an, freihändig zu improvisieren!“

Mein Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer...

...ei, zefix...

...ich find die Zahnbürst nimmermehr!







Und daher, bereits am nächsten Tag...











Einige Tage
später...



Ich kann kaum
erwarten, dass
sich der Vorhang
hebt!

Hehe!



Der Laden ist
rappendvoll!

Alles da, was in
Entenhausen Rang
und Namen hat!

Endlich...



Meine Güte, so viele Hüte in
der Hütte-heee!

Nach der launigen Begrüßung
folgt klassisches Liedgut...

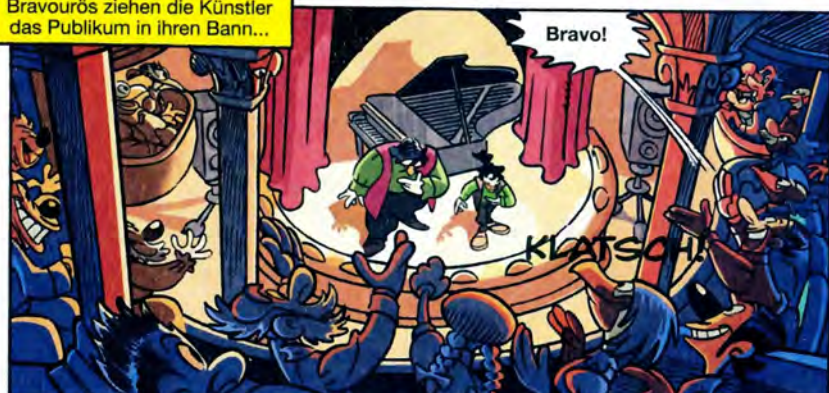
Meine Damen, aus
dem Rahmen fällt...
wer's mit der Kunst
anstell' der Mode hält!



Ihr Blümlein alle, die
sie mir gab, euch soll
man legen mit mir
ins Grab!



Bravourös ziehen die Künstler das Publikum in ihren Bann...







Aber wie macht er das?



PRESSE

In der Folgezeit häufen sich die magischen Momente...



Das bin ich, Jungs, weil Onkel Dagobert es ist.



Doch am nächsten Tag...







Einige Tage später...





Und während man sein Möglichstes gibt, rast die Zeit...

Und das Publikum auch, fürchte ich. Armer Onkel Dagobert!



Inzwischen...

Ähem... wie gesagt, es handelt sich um einen Scherz... bla, bla... Peterton wird in Kürze hier sein und... bla...



Gibs... dieses Zwischenspiel soll auf die heitere Seite der Kunst hinweisen... äh...



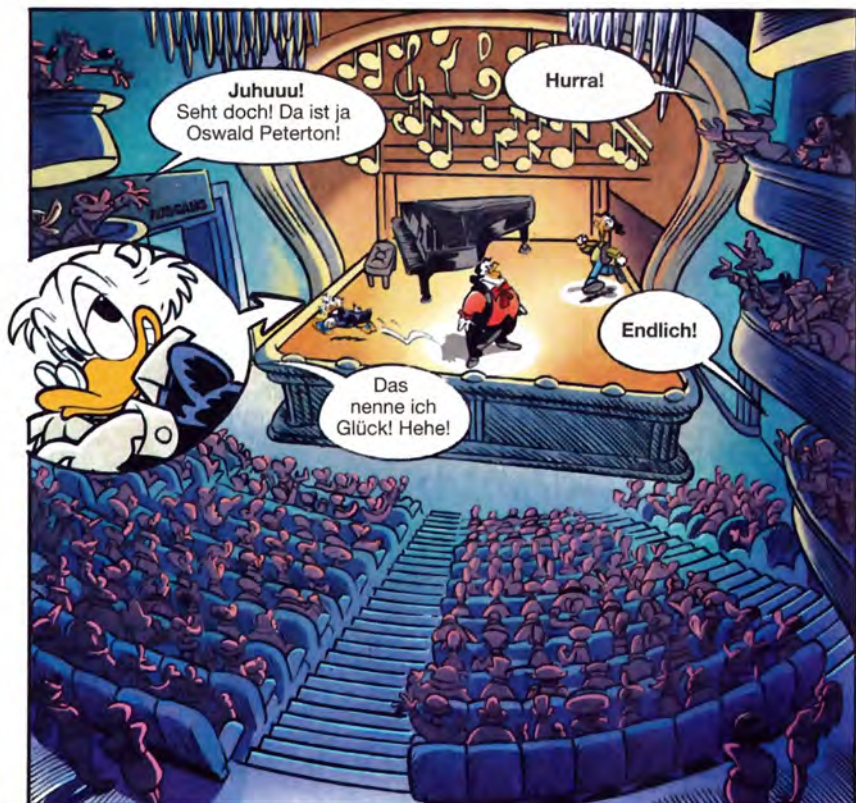
Ich weiß nicht mehr weiter. Zum ersten Mal in meinem langen Leben fehlen mir die Worte!



Da, plötzlich...

O Glück! O hehre Herzensfreud! Er ist's, der Tastenzaub'rer, Ihr Leuuuuut!





In der Folge gerät das Konzert
zum rauschenden Triumph...









„Doch steckt dahinter keine Absicht. Die kollabierenden Kulissen, die stürzenden Scheinwerfer wurden ausgelöst...“



„...durch Wanderratten, welche die Halterungen angeknabbert haben! Der wert Herr Duck zeigt sich eben auch bei der Wartung seiner Gebäude wenig ausgabefreudig.“



„Will heißen, der Stromausfall im Theater war eine Maßnahme der Stadtwerke, weil der Hausherr seine Stromrechnungen nicht bezahlt hat.“



„Was bedeutet, dass niemand das Publikum bei jenem denkwürdigen Konzert aufgewiegelt hat. Die Musiker waren einfach grottenschlecht... und dazu auch noch miserabel bezahlt.“







Aber sobald ihn ein Piano begleitet, erwacht seine Gabe! Er durchschaut die komplexesten Zusammenhänge und reicht die Lösung in Reinform dar!



Es ist die magische Macht der Musik! Ein großes Geheimnis, das jeder von uns sehr wohl kennt.

So ist es!



„Confuso hat schon von klein auf bewiesen, dass er über einen brillanten Verstand verfügt...“

Sieh dir die Aufgabe genau an, Carolo! Kannst du sie lösen?



„Und von jeher hat sich sein Genie in gesungener Form offenbart...“



Ja, ich glaube zu verstehen! Die Lösung lautet: hundertzehn!

Glänzend, mein Kleiner! Das macht dir so schnell keiner nach!



„Und seine Fähigkeit, blitzschnell eins und eins zusammenzählen zu können, wuchs immer weiter...“

Noch spürt ihr's nicht, doch jetzt ist klar, wie nötig eine Mahlzeit war!

Stimmt! Ich hab Hunger!

GRUMMEL!

PLURRI!

„...bis er sich die meisten Ereignisse ausrechnen konnte, lange bevor sie eintraten!“

Lalala-laaaa!

So wurde der gute Rat in Reimform am Ende der Konzerte zu seinem Markenzeichen!



Tage später...

Da hast du ausnahmsweise mal was Vernünftiges auf die Füße gestellt, Neffe!

Dein Lob wärmt mich, liebster Onkel.



Und du hast auch ein kleines Geheimnis, nicht wahr?

Ich bin mir nicht sicher, worauf du hinauswillst.



Nun, als du Peterton holen solltest, war sein Handy abgestellt. Trotzdem warst du im Handumdrehen wieder zurück!



Ich frage mich bis heute, wie du das geschafft hast.

Oh, das ist nicht schwer zu erklären.



„Ich bin einfach dem ersten Gedanken gefolgt, der mir kam...“



Ich kann nur hoffen, dass ich mit meiner Vermutung richtig liege!

„Weißt du, ich hab mich erinnert, wie sich Peterton beim letzten Mal verabschiedet hat...“



...was mir schon immer am meisten Spaß gemacht hat. Man hört sich!



Und ich wusste, dass er am meisten Spaß daran hat, vor kleinem Publikum aufzutreten.



Also bin ich direkt zu dem Jazz-Schuppen gefahren, in dem ich ihn vor einigen Jahren kennengelernt habe!

Tut mir leid, wenn ich störe! Ein Fall von höherer Gewalt!

„Und da war er wirklich!“







Fausto Vitaliano (Story), Marco Palazzi (Zeichnungen)















„Noch am selben Tag konnte ich mir eine preiswerte Passage zum Pol sichern...“



Und am Pol ist es eisig kalt!

Wenn schon! Seinerzeit am Klondike haben wir auch keinen Hitzschlag riskiert!



Mein Vorhaben wird in die Annalen des Finanzwesens eingehen.



Und der gute Ackerbub wird Gelegenheit haben, seine Ausbildung bei mir fortzusetzen.



Ein weiteres Jahr Schrubben, und er kann eine eigene Firma als Gebäudereiniger eröffnen.



Sehr viel
später...

Wir sind am Ziel,
Herr Duck!

Sehr gut! Und was die
Rückfahrt betrifft, sind wir
uns einig, Käpt'n?



Ich werde Sie in einer Woche hier
abholen, wie abgemacht!

Danke!
Also bis
dann!



Wie ich sehe, hat auch
hier die Zivilisation Einzug
gehalten.

ZUR BANK
GEHEIZTE GESCHAFTSRÄUME



Ich gebe zu, ich habe mir das
Ganze ein wenig schwieriger
vorgestellt.

ARKTISCHE BANK



Aber offenbar kann man
dieses Bankhaus im ewigen Eis
wärmstens empfehlen.







„...aber das ist er wohl die längste Zeit gewesen.“

Mir ist ein Vermögen zwischen den Fingern zerronnen! Falls Ihnen nach Spott ist, bitte sehr.

Keineswegs, Herr Duck! Das würde ich mir nie im Leben erlauben.



Dafür habe ich viel zu großen Respekt vor Ihrem leidenschaftlichen Einsatz auf geschäftlichem Gebiet!

Ach wirklich?



Aber ja! Wer außer Ihnen käme auch nur auf den Gedanken, sein finanzielles Glück am Nordpol zu suchen?

Das Einzige, was ich davon habe, ist eine kapitale Erkältung! **Hatschi!**



Meine neunte Million ist fürs Erste verdunstet. Ich kann nur versuchen, die Verluste klein zu halten.

Haben Sie vor, etwas zu verkaufen?



Richtig geraten! **Haptschi!! Schnief!** Und ich weiß auch schon genau, was!













Zu weit
gar?

Ich kann nichts für
Sie tun, Herr Duck.
Ihr Laufbursche ist
inzwischen längst über
alle Berge.

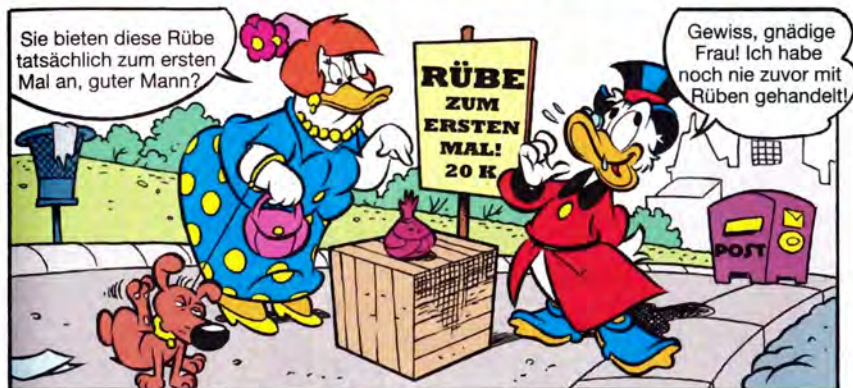
Haptschi!
Sie müssen
ihn finden!

Der Ganove hat
mein ganzes Ver-
mögen geraubt!

Von Raub kann aus
juristischer Sicht keine Rede
sein, bester Herr Duck!











„Und keine zehn Minuten später...“





„Und wir haben sogar die Presse dazu geladen!“

Aber, äh... ich kann doch gar nicht spielen!

Ach, kein Grund zur Sorge, Herr Duck! Das ist einfacher, als Sie glauben!



Sie brauchen nur den Ball zu treffen, den ich werfe!

Schluck! Genau davor ist mir ja bange!



Aller Augen sind auf uns gerichtet, Herr Duck!

Hätten es Kaffee und Kuchen nicht auch getan?



Halten Sie drauf, Chef!

WITSCH!



Ups! Dem hab ich wohl einen Tick zu viel Drall gegeben.

Autsch!

POCK!





Freut euch! Die Geschichte von seiner zehnten Million gibt Onkel Dagobert bereits in LTB 408 zum Besten!

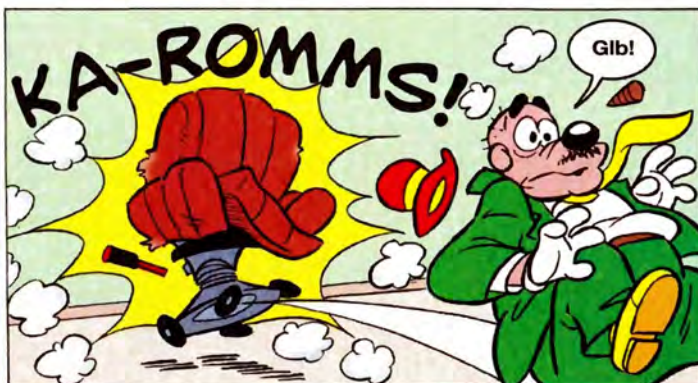
Walt Disney Issel in Nöten



Margherita Carrer (Story), Maria Luisa Uggetti (Zeichnungen)



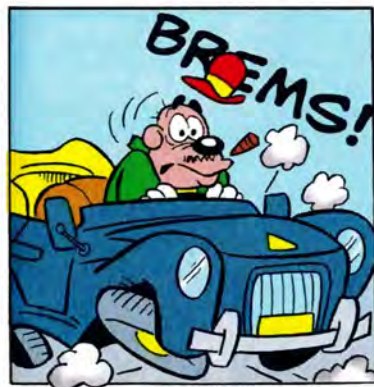
K
R
A
C
K
S
!



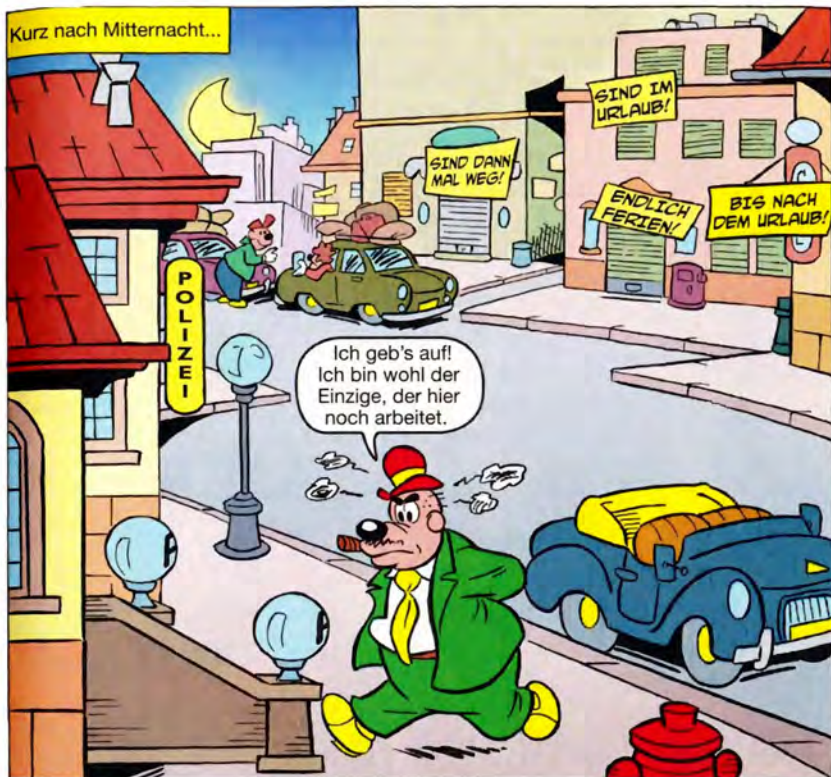
















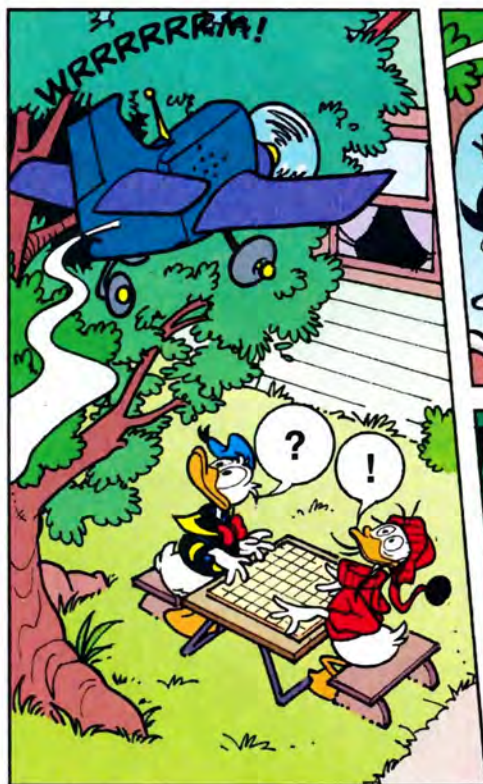








Bruno Sarda und Giorgio Figus (Story), Lino Gorlero (Zeichnungen)





Stunden später erreichen die beiden Agenten den kleinen Ferienort in den Bergen...





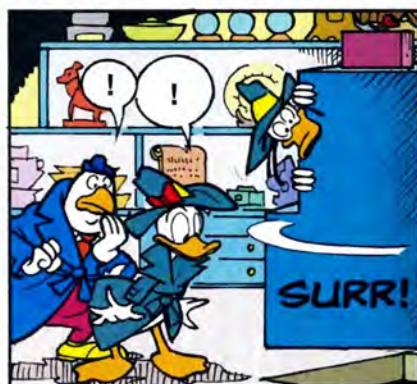




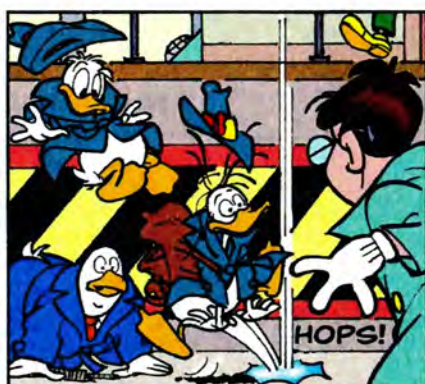






































Bruno Concina (Story), Ottavio Panaro (Zeichnungen)



Und so,
vor dem
Hexen-
rat...

Ich kann nur hoffen, du hast einen
guten Grund dafür, den
Hexenrat zusammen-
zurufen, Rosalinde!

O ja!
Das will ich
meinen!

Dieser Fall
ist ziemlich
vertrackt!

Erzähl
schon!

Ihr wisst doch, was für ein
Kummer meine Freundin Gundel
plagt! Man könnte vielleicht etwas
dagegen tun, näm-
lich... bla, bla...

Warum
nicht?

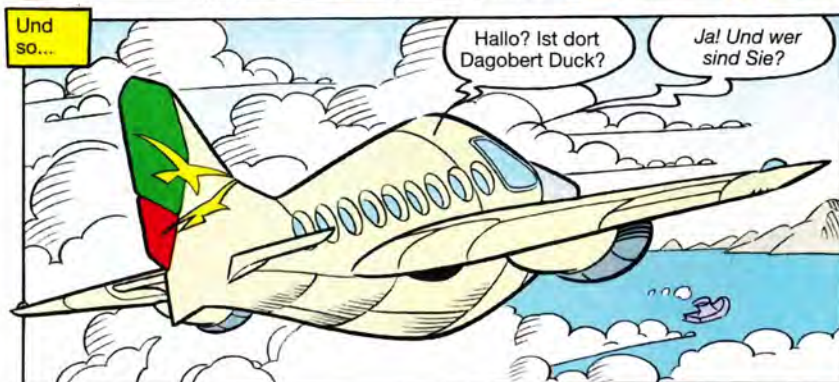
Einver-
standen!

Ich auch!
Aber nur für
einen Tag!

Vielen Dank! Ich werde
ihr die gute Nachricht
gleich überbringen!

Wenig später...









Bald
darauf...

Wollen Sie wirklich hier unten aussteigen? Ich
kann Sie auch bis zum Eingang hinauffahren!

Nein, nicht
nötig!



Ich möchte es in vollem Be-
wusstsein erleben, dass
ich...



...diesmal völlig unbehelligt an
den Fallen vorbeispazieren
kann, hehe!



Bis gleich, mein Kleiner! Such dir einen schönen
Platz aus, von dem du alles gut mitbe-
kommst, ja?



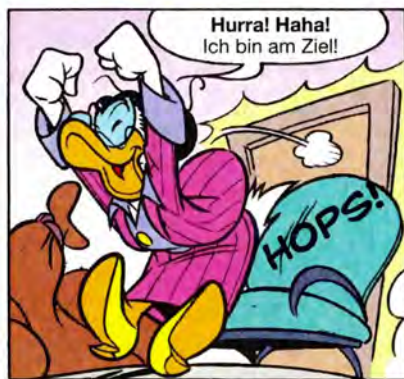
Und ich gehe jetzt in
aller Ruhe durch den
Haupteingang!













Am Tag
darauf...

Jetzt bin ich aber gespannt, ob unser Plan geklappt hat! Ich rufe Gundel gleich mal an!



Oh, die Kugel blinkt! Offenbar versucht da gerade jemand, mich anzurufen!



Gundel!
Was ist?

Seufz! Hallo,
Rosalinde!



Buhuuu! Ich
hab den Zehner
wieder nicht
gekreigt!



Meine Verkleidung war super und mein ganzer Auftritt hat Bertel überzeugt, aber aus irgendeinem...



...Grund hatte er den Zehner gegen eine völlig wertlose Münze ausgetauscht!





„Als ich kurz aus dem Fenster sah, saß dort ein Rabe, der sich vor Lachen kaum noch halten konnte! Da war für mich der Fall natürlich klar!“





Tief unter den



Da oben steht Onkel
Dagoberts altes
Elektrizitätswerk.
Tolle Lage, was?

Absolut!

Niagarafällen



Leider sind
wir nicht als
Touristen hier...

...sondern
um zu
arbeiten!

Das ist es
ja, Kinder...



Abgetakelt vielleicht! Aber zu seiner Zeit war dies das modernste Kraftwerk der Welt!

Es war das erste, das die Kräfte des Niagara bändigen konnte!



Gebaut hat es Nikita Neotek!
Der Mann war ein absolutes Genie!

Neotek!?

Ja, der
ist wirklich
bekannt!

Es heißt sogar, er war noch
genialer als Edison!



Auf jeden Fall
war er um einiges
verrückter! Statt sich
um sein Geschäft zu
kümmern...

...hat er immer
wieder merkwürdige
Experimente mit der
hier gewonnenen
Elektrizität angestellt!



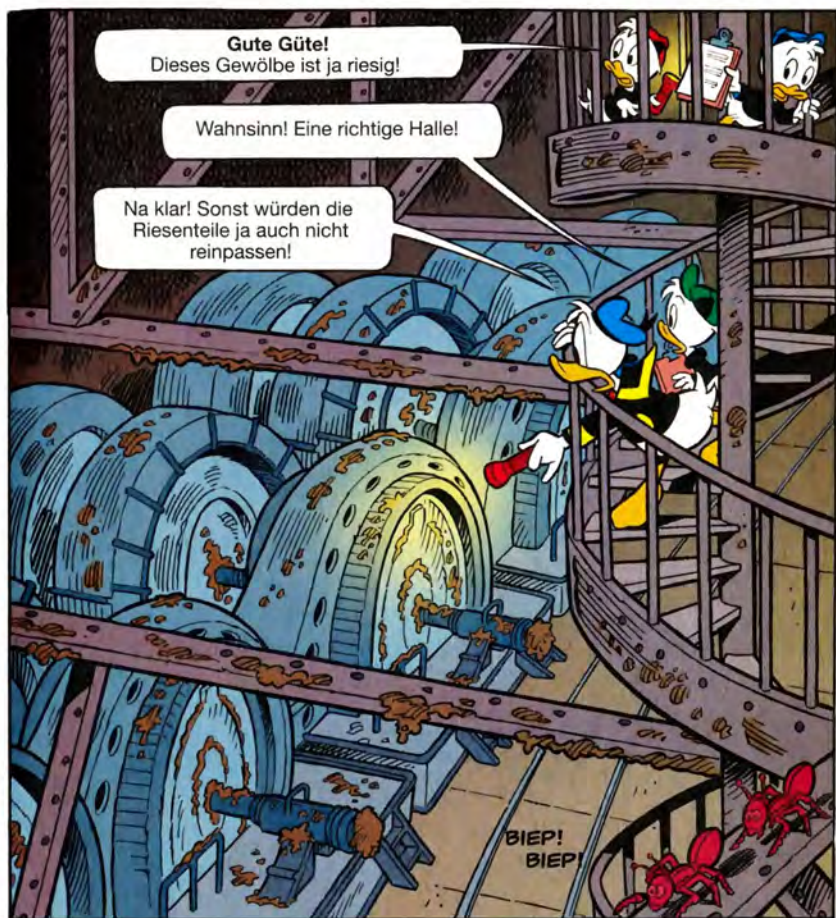












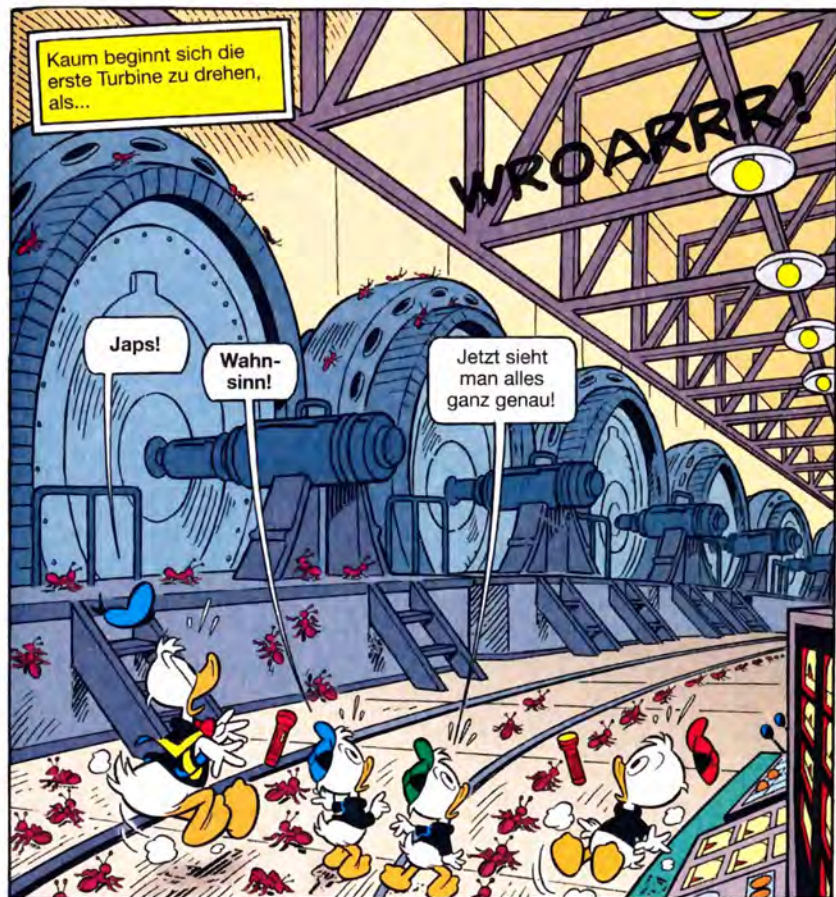




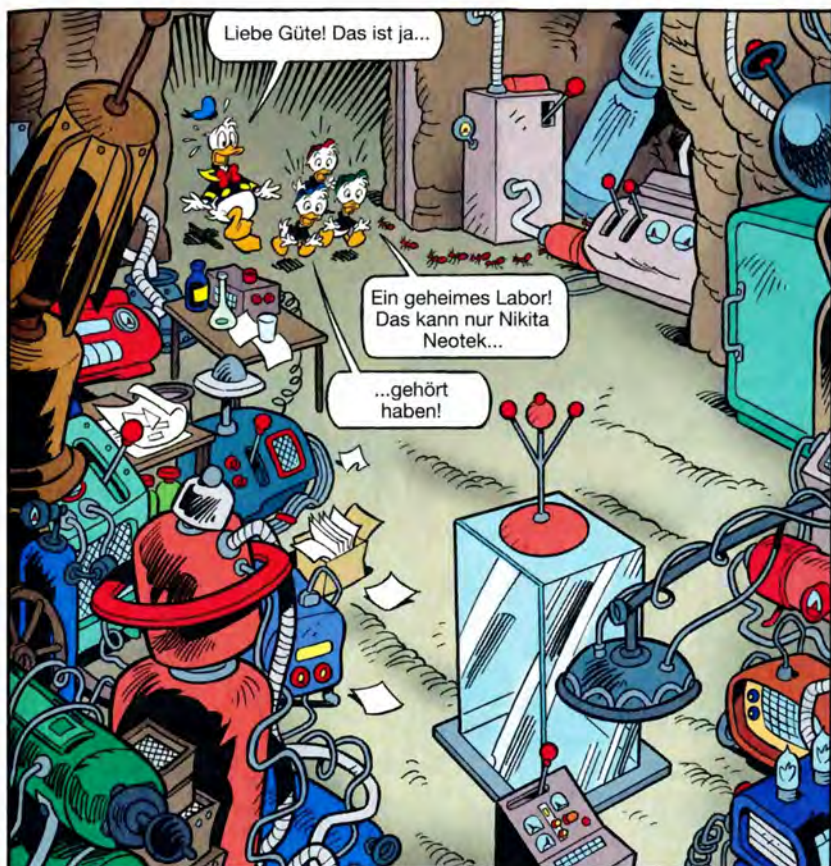
























Onkel Dagoberts
Spionage-Drohne
ist und bleibt
verschwunden...

Wo kann sie
nur sein?

Vielleicht sieht
er sich ja die
Wasserfälle an?

Der doch nicht! Dann
würde er doch Energie
verschwenden!



Ich suche in den
Abflussrohren! Ihr seht
euch in der Zentrale um!

Lass uns lieber
zum Labor gehen!

Warum das
denn?



Weil da sicher
ein Telefon ist!

Dann können wir
Onkel Dagobert
wenigstens anrufen!

Eine gute Idee!



Jedoch...

Onkel Donald!

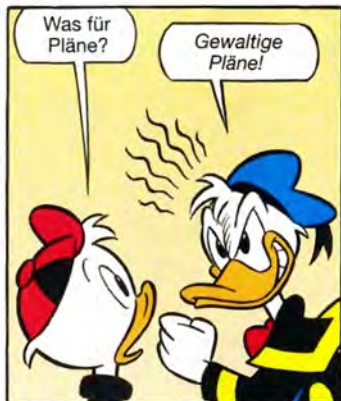
Was suchst
du denn hier?

Ich schmiede
Pläne! Hehe!



Was für
Pläne?

Gewaltige
Pläne!









Der Doppelgänger stürmt
inzwischen auf den
Ausgang zu...

Diese Waffe macht
mich unbesiegbar!
Mich hält keiner auf!

Donald!

Uaaah!

Warum bist
du nicht bei
der Arbeit?

Grrr! Du elender
Sklaventreiber!

BOFF!

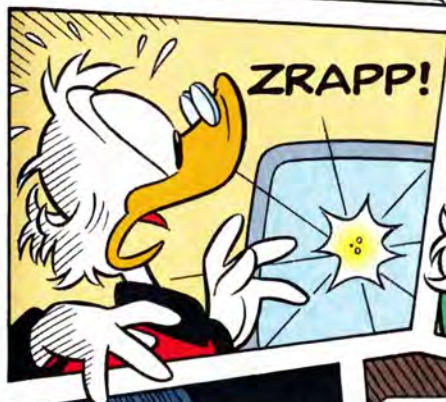
Was fällt dir
ein, mich so zu
erschrecken?

Aber dir werd
ich's schon zeigen!

POMM!
POMM!
POMM!

Was ist nur mit Donald los?
Ist der verrückt geworden?

POMM!
POMM!





Oberhalb der Fälle haben sich wie immer Touristen versammelt...

Schau doch! Da stürzt sich einer im Fass die Fälle runter!

Ganz schön mutig... und dumm dazu!



Nanu? Wer ist das denn?

Huhuuhaaaa!
Hallo, Leute!



Verstehe! Das ist alles nur Show!

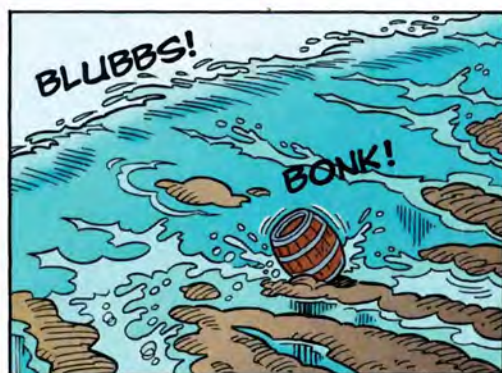
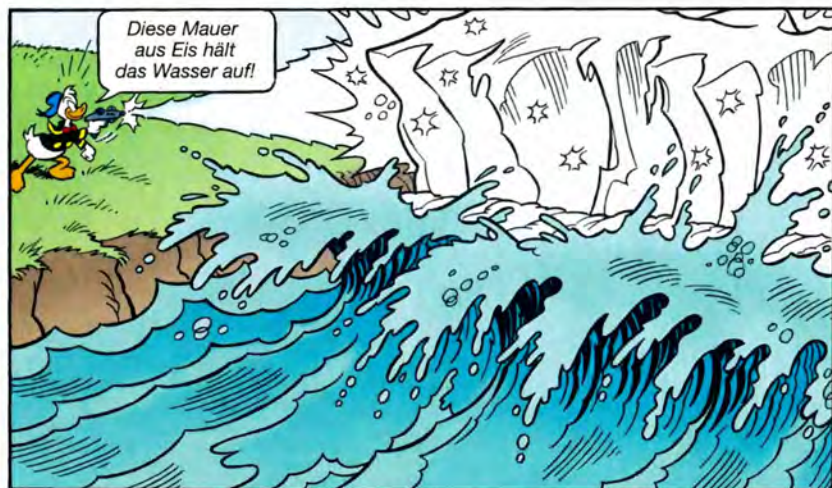
Passt alle gut auf! Ich drehe jetzt den Hahn zu!



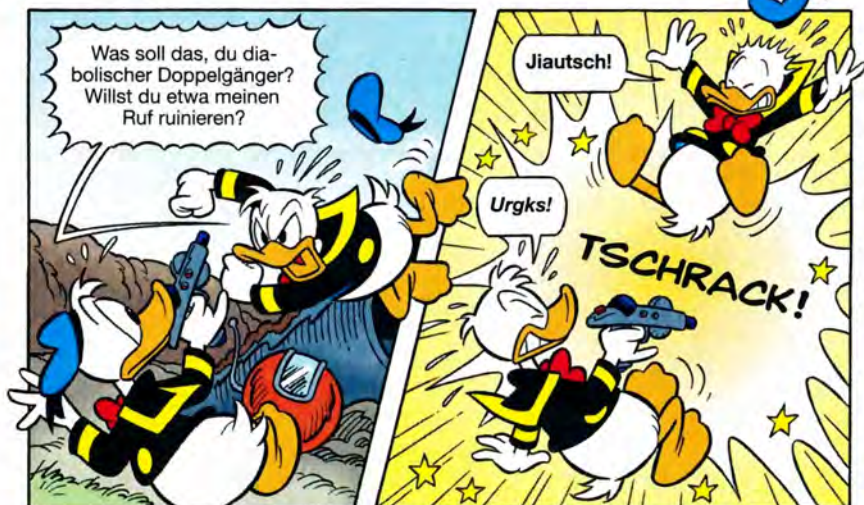
Das ist ein Tag, den ihr so schnell nicht vergessen werdet! **Huhuuhaaaa!**

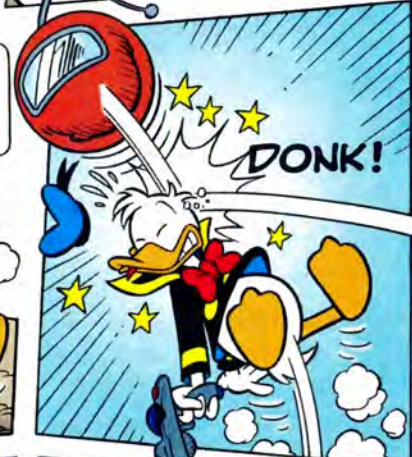
Der Doppelgänger wendet sich flussaufwärts und feuert den Kältestrahl ab...



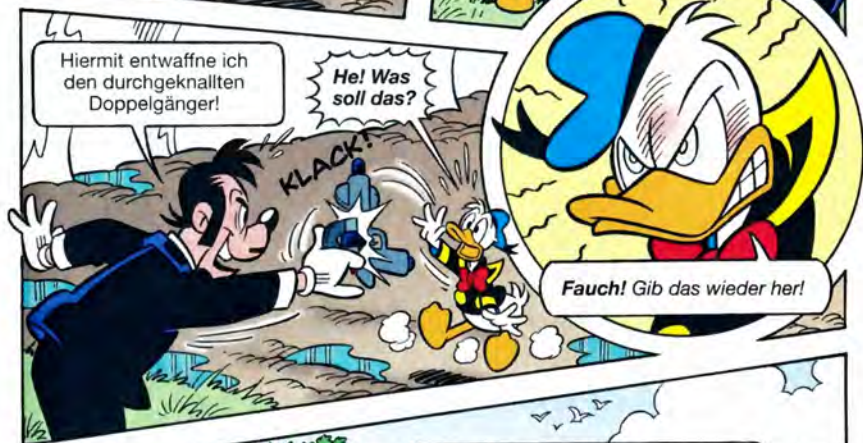












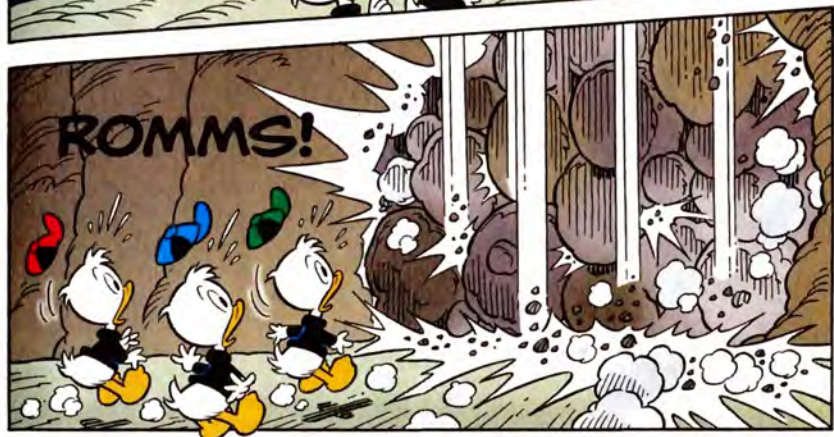


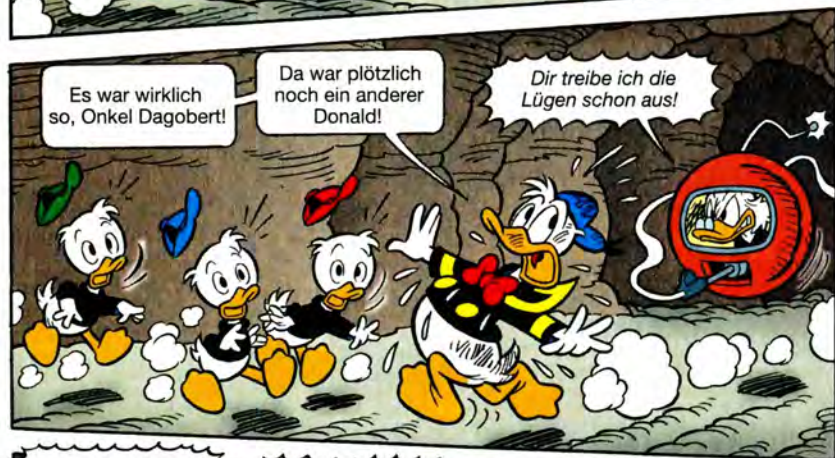


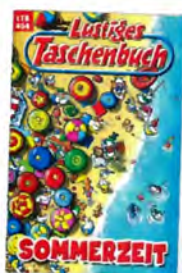


Später...









**Das neue LTB
„PHANTOMIAS
TAUCHT AB“
erscheint am
19. Oktober 2010!**



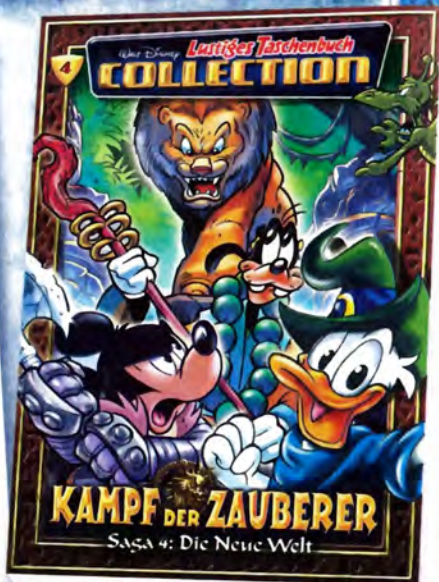
Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

KAMPF DER ZAUBERER



Ab
29. September
im Handel



Ab
13. Oktober
im Handel



Saga 1-4 ab 29. September
in der exklusiven Sammelbox
erhältlich unter
www.funonline-shop.de/lbcollection

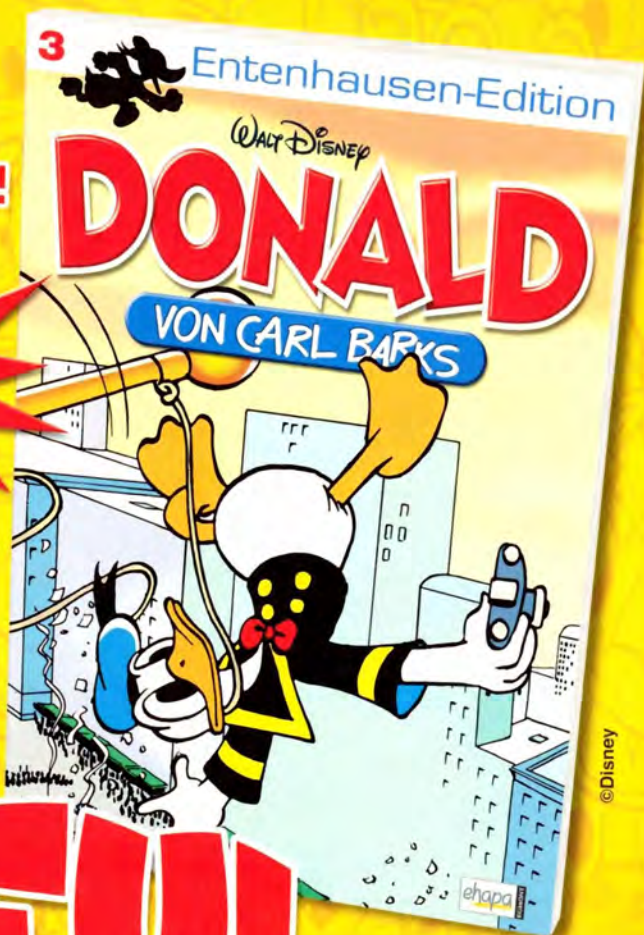
GROSSE COMICS

im edlen Albenformat

**50 Seiten
Comicspaß!**

**Nur
5,95 €**

Neuaufgabe
der klassischen
Meisterwerke
von Carl Barks



NEU!

**Ab 20. August
im Zeitschriftenhandel!**

Spaß muss sein! So weit sind sich die meisten Leute noch einig. Aber schon bei den jeweils persönlichen Definitionen von Spaß hört selbiger meist auf. Das ist bei Tick, Trick und Track und Onkel Dagobert nicht anders. Während Erstere notorische Scherzbolde sind, versteht der eher knurrig veranlagte Fantastilliardär bekanntlich wenig Spaß – außer es geht um eine verlockende Geschäftsidee. Und „verlockend“ ist hier das Stichwort. Denn nach Ansicht der Neffen ließe sich mit den vermeintlich haarwuchsfördernden Lockoblättern von der Insel Toupee so mancher Glatzkopf von der Aussicht auf Locken locken und demzufolge ein Vermögen machen. Und beim Geldscheffeln fängt dann auch für Onkel Dagobert der Spaß an. Leider steht zwischen den Ducks und dem lockenden Blattwerk ein Stamm von nicht nur mit üppigem Haarwuchs, sondern auch mit einem haarsträubenden Humor gesegneten Eingeborenen. Haarige Verhandlungen stehen an, wem da wohl zuerst das Lachen vergeht? – Kein bisschen lustig findet Phantomias einen neuen Superschurken namens „Ritter Analog“, der nicht nur Donalds Fußballfernsehvergnügen torpediert, sondern gleich ganz Entenhausen den Spaß an der modernen Technik austreiben will. Kommt ein so technikabhängiger Held wie Phantomias damit klar? Vielleicht ja mithilfe von Ausrüstung aus einer Zeit, wo mechanisch noch topmodern war ...

Ein LTB mit Lust am Lustigen und 9 spaßigen Storys!



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



4 191624 104994

E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75